

Kindergottesdienst Füchtenfeld spendet für Tafel

Die kleine Holzkirche, die klingelt, wenn man Geld hinein wirft, hatten die Füchtenfelder schon, als die heutigen Organisatorinnen selbst noch zum Kindergottesdienst gegangen sind. Seitdem im September 2008 der Kindergottesdienst in Füchtenfeld wieder ins Leben gerufen wurde, ist sie wieder im Einsatz. Zusammen mit den Kindern wurde nach einem Projekt gesucht, dem die von den Kindern gesammelte Summe zugute kommen sollte. „Den Armen“, „Arme Kinder in Deutschland“, „Bedürftige ganz in der Nähe“, waren die Spendenwünsche der Kinder. Schnell war man sich einig, das gesammelte Geld der Ausgabestelle Wietmarschen der Nordhorner Tafel zur Verfügung zu stellen.

Anlässlich des Osterfrühstücks am 29.03.09, zu dem die Kinder jeweils eine Oma oder einen Opa mitbringen durften, lud das Vorbereitungsteam des Kindergottesdienstes **Uschi und Wolfgang Vox** von der **Nordhorner Tafel** ein. Sehr anschaulich erklärten sie den Kindern das Prinzip der Tafel: Doch es stellte sich die Frage: Wofür werden Geldspenden benötigt, wenn die Lebensmittel kostenlos von den Supermärkten abgeholt werden können?



„Um die Sachen von den Läden abzuholen, brauchen wir Autos und Benzin“, berichtet Wolfgang Vox. „Weiterhin müssen wir Mieten und Energiekosten zahlen. Schon für rund 80 Euro, können wir Lebensmittel im Wert von ca. 1.000 Euro verteilen.“ Auch gut erhaltene Kleidung oder gebrauchte Handys können bei der Tafel als Spende abgegeben werden. Das Interesse an der Arbeit der Tafel war auch bei den Erwachsenen groß. Viele Fragen wurden gestellt, wie man helfen könne, etwa mit Äpfeln aus dem eigenen Garten usw. Spontan haben die Erwachsenen nochmals den „Hut“ herumgehen lassen und nochmals kräftig gesammelt.

Wer sich für die Arbeit der Tafel interessiert, kann sich auf www.nordhorner-tafel.de erkundigen.